

اللّٰهُمَّ صَلِّ عَلَى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ وَعَلَىٰ آلِهِ وَصَحْبِهِ أَجْمَعِينَ

*O Allāh, sende Segen auf unseren Meister Muḥammad und seine Familie
und schenke ihm und ihnen Frieden!*

Qāḍī ‘Iyāḍ’s Vorwort

Der Rechtsgelehrte [*al-faqīh*] und Richter [*qāḍī*], *Imām* und *Hāfiẓ* Abū al-Faḍl ‘Iyāḍ ibn Mūsā ibn ‘Iyāḍ al-Yaḥṣubī – möge Allāh mit ihm zufrieden sein und ihm Zufriedenheit gewähren – sagte:

Lobpreis sei Allāh, dem als Einzigem der allerhöchste Name gebührt, dem alleinigen Besitzer absoluter, unbezwingbarer Herrschaft. Es gibt keinen äußersten Endpunkt vor Ihm, noch irgendein Ziel, das jenseits von Ihm läge. Er ist der Äußerlich Manifeste [*al-Zāhir*], (mit absoluter Sicherheit,⁵²) den keine Vorstellung und keine Phantasie erfassen kann, und zugleich der Gänzlich im Inneren Verborgene [*al-Bāṭin*], ohne dabei in Seiner rein erhabenen Heiligkeit nicht-existent zu sein. Er umfasst mit Seiner Barmherzigkeit und Seinem Wissen alle Dinge und überhäuft Seine Gottesfreunde endlos mit vollkommenen Gnadengaben.

Er hat aus ihren eigenen Reihen⁵³ einen Gesandten hervorgebracht: den Edelsten und Ehrwürdigsten der Araber und aller anderen Völker, den Reinsten von ihnen an Abstammung, in seinem Wesen und von seiner Erziehung her, den Bedeutendsten unter ihnen an Intelligenz und Duldsamkeit, den Reichsten von ihnen an Wissen und Verständnis, den Stärksten unter ihnen an Gewissheit und Entschlossenheit; und dieser besaß von ihnen allen das stärkste Mitgefühl und die größte Barmherzigkeit.

Allāh machte seine Seele und seinen Körper rein, bewahrte ihn vor allen Fehlern und Unzulänglichkeiten, schenkte ihm Weisheit und Urteilskraft und öffnete durch ihn blinde Augen, verschlossene Herzen und taube Ohren, so dass sie an ihn glaubten und ihn achteten.

⁵² Im Kommentar „*yaqīnan*“.

⁵³ „Aus ihren eigenen Reihen“ bedeutet „von den Arabern“ oder „von den Menschen“. Siehe Qur’ān, 9:128, sowie die Ausführungen des Autors zu diesem Vers auf Seite 61ff.

Al-Schifā bi-Taʿrif Ḥuqūq al-Muṣtafā ﷺ

Diejenigen, denen Allāh einen Anteil am höchsten Glück gewährte, standen ihm bei und unterstützten ihn,⁵⁴ während jene, denen Allāh Erbärmlichkeit bestimmt hatte, ihn verleugneten und sich von seinen Wunderzeichen abwandten: {*Und wer in dieser Welt blind ist, wird auch im Jenseits blind sein!*}⁵⁵

Möge Allāh ihn mit einem Segen segnen, der ständig wächst und gedeiht, und ihm mannigfaches Heil und vollkommenen Frieden schenken – und ebenso seiner Familie!

Nun zur Sache! Möge Allāh mein Herz und ebenso das deine mit dem Licht der Gewissheit erleuchten und möge Er mir und dir in jener Freundlichkeit gewogen sein, durch die Er Seinen gottesfürchtigen eng vertrauten Freunden [*auliyāʾihi al-muttaqīn*] Sein Wohlwollen zeigt. Sie sind es, die Er mit Seiner reinen Heiligkeit geehrt hat und durch die Vertrautheit mit Ihm der Schöpfung entfremdet hat, welche Er für die Erkenntnis Seiner Selbst erwählt und denen Er die Schau einiger der Wunder Seines himmlischen Reiches und der Zeichen Seiner göttliche Macht gewährt hat. Dabei hat Er ihre Herzen mit Entzücken erfüllt und ihren Verstand in Anbetracht Seiner allgewaltigen Macht in fassungsloses Staunen versetzt, so dass ihr ganzes Streben allein Ihm gilt und sie im Diesseits wie im Jenseits nichts anderes als Ihn sehen und bezeugen. Sie sind mit der Schau Seiner vollkommenen Schönheit und erhabenen Majestät gesegnet, hin- und hergeworfen zwischen den Zeichen Seiner göttlichen Macht und den Wundern Seiner Unermesslichkeit, ohne Unterlass bestärkt durch ihre vollkommene Abwendung von allem außer Ihm und ihr absolutes Vertrauen in Ihn, in inbrünstigem Vertrauen auf die Wahrhaftigkeit Seiner Worte: {*Sag: „Allāh!“; dann lass sie in ihrem eitlen Geschwätz weiterspielen!*}⁵⁶

Wiederholt hast du mich gebeten,⁵⁷ eine zusammenfassende Abhandlung zu verfassen, welche die Stellung des auserwählten Propheten ﷺ erläutert und deutlich macht, was ihm an Wertschätzung und Ehrerbietung gebührt, sowie welches Urteil für den gilt, der dieser Verpflichtung bezüglich der Stellung des Propheten ﷺ nicht gerecht wird oder sich gar anschickt, seinen majestätischen Rang herabzuwürdigen – und sei es auch nur um eine

⁵⁴ Vergl. Qurʾān, 7:157, wo Allāh der Erhabene sagt: {*Denjenigen, die an ihn glauben, ihm beistehen und ihn unterstützen und dem Licht folgen, das mit ihm herabgesandt wurde, denjenigen wird es wohl ergehen.*}

⁵⁵ Qurʾān, 17:72.

⁵⁶ Qurʾān, 6:91.

⁵⁷ Es ist leider nicht bekannt, welcher Gefährte oder Schüler es war, den Qāḍī ʿIyāḍ hier anspricht und der ihn offenbar durch seine Fragen veranlasst hat, dieses Werk zu verfassen.

Qāḍī ‘Iyāḍ’s Vorwort

Haaresbreite –, sowie das, was die Altvorderen und Imāme zu diesem Thema gesagt haben; und ich werde dies anhand von Bildern und Beispielen erläutern.

Dabei sollst du wissen – möge Allāh sich deiner erbarmen –, dass du mir eine schwere Aufgabe aufgebürdet, mich durch diesen Auftrag mit einer großen Verantwortung belastet und mir ein gewaltiges Unterfangen von großer Tragweite auferlegt hast, welches mich im Innersten meines Herzens erbeben lässt.

Denn fürwahr, die Erörterung dieses Themas verlangt eine detaillierte Bestimmung der grundlegenden Prinzipien [*uṣūl*] und eine Festlegung der verschiedenen Unterkapitel sowie eine Darlegung der Tiefen und Feinheiten des Wissens um die Wirklichkeit dessen, was für den Propheten ﷺ notwendigerweise erforderlich ist und was ihm an Eigenschaften zukommt, was in Bezug auf ihn unzulässig oder statthaft ist, sowie tiefeschürfende Einsicht in das Wesen des Propheten und Gesandten ﷺ, der Gesandtschaft und des Prophetentums, der Liebe, der engen inneren Verbundenheit sowie der ganz besonderen Eigenschaften, die mit dieser erhabenen Rangstufe verbunden sind.

Dabei stoßen wir auf gewaltige Wüstengegenden, in denen selbst das Flughuhn sich verliert und die niemand zu durchqueren vermag. Und wir erreichen unbekannte Gebiete, in denen der Verstand in die Irre geht, wenn er nicht von großen Zeichen wegweisenden Wissens und einem zielsicheren Blick geführt wird; und wir betreten rutschige Abhänge, auf denen der Fuß keinen Halt mehr finden kann, außer wenn man sich ganz und gar auf das Gelingen durch den Beistand Allāhs, des Erhabenen, verlässt.

Dennoch bin ich bezüglich dieser Frage und ihrer Antwort voller Hoffnung auf Vergeltung mit Gutem und göttlichen Lohn für mich und dich wegen der Bestimmung seines ﷺ hohen Ranges, seines gewaltig erhabenen Charakters und seiner einzigartigen Eigenschaften, die nie zuvor in einem Geschöpf vereint waren, und ebenso wegen der Erläuterung dessen, was Allāh, der Erhabene, ihm zur Aufgabe gemacht hat – und in der Tat ist dies die höchste aller Aufgaben überhaupt – *{auf dass jene, denen die Schrift gegeben wurde, Gewissheit erlangen, und jene, die gläubig sind, an Glauben zunehmen mögen}*.⁵⁸

Und Allāh, der Erhabene, hat es denjenigen, denen die Schrift gegeben wurde, auferlegt, sie den Menschen darzulegen und sie nicht vor ihnen zu verbergen.

⁵⁸ Qur’ān, 74:31.

Al-Schifā bi-Taʿrif Ḥuqūq al-Muṣṭafā ﷺ

Eben solches hat uns Abū al-Walīd Hischām ibn Aḥmad, der Rechtsgelehrte [*al-faqīh*], – möge Allāh ihm barmherzig sein – überliefert, indem ich es ihm vortrug.⁵⁹ Er sagte:

Al-Ḥusayn ibn Muḥammad berichtete uns von Abū ʿUmar al-Namarī, dass Abū Muḥammad ibn ʿAbd al-Muʿmin von Abū Bakr Muḥammad ibn Bakr, von Sulaymān ibn al-Aschʿath, von Mūsā ibn Ismāʿil, von Hammād, von ʿAlī ibn al-Ḥakam, von ʿAṭā, von Abū Hurayra ﷺ berichtete, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sagte:

„Wer nach Wissen gefragt wird und dieses verheimlicht, dem wird Allāh am Tag der Auferstehung ein Zaumzeug aus Feuer anlegen.“⁶⁰

So habe ich mich beeilt, die wichtigen verborgenen Feinheiten zu erhellen, um das Ziel zu erreichen und die mir auferlegte Pflicht zu erfüllen. Dabei bin ich zügig vorgegangen, denn der Mensch ist meist sowohl körperlich als auch geistig mit dem Bestehen der ihm auferlegten Prüfungen beschäftigt; und diese allein reichen schon fast aus, ihn von der Verrichtung aller Pflichten und freiwilligen Taten abzuhalten, so dass er ständig von der ihm verliehenen vorzüglichsten Gestalt in die tiefsten Tiefen zu stürzen droht.⁶¹

Wenn Allāh dem Menschen Gutes bestimmt hat, lässt er ihn sich in seinem ganzen Tun und Bestreben mit dem beschäftigen, wofür ihn morgen im Jenseits Lob erwartet und für das ihn kein Tadel trifft. An jenem Tage wird es nur die glückselige Gegenwart [*ḥaḍrat al-naʿim*] oder die Strafe des Höllenfeuers [*ʿadhāb al-jahīm*] geben. Deshalb sollte der Mensch sich mit seinen eigenen Angelegenheiten beschäftigen und sich um die Rettung seiner Seele bemühen, rechtschaffene Werke tun und diese zu mehren suchen sowie nach

⁵⁹ Es gibt in den *Ḥadīth*-Wissenschaften eine Reihe verschiedener Arten von Wissensübermittlung. Entweder trägt der Scheikh aus dem Gedächtnis oder einem Buch vor und der oder die Schüler hören zu, oder der Scheikh lässt – wie in diesem Fall – den oder die Schüler vortragen. Für eine detaillierte Auflistung der verschiedenen Formen der *Ḥadīth*-Überlieferung siehe Musa Furbers Übersetzung von Ibn Ḥajar al-ʿAsqalānī *Nukhbat al-Fikar* in Gibril Haddads *Sunna Notes, Vol. I, Ḥadīth History and Principles*, S. 186-187.

⁶⁰ Al-Suyūṭī sagt: „Der Verfasser führt dieses *Ḥadīth* hier mit der Überliefererkette Abū Dāwūd an. Es wird außerdem auch von al-Tirmidhī überliefert, der es für authentisch [*ḥasan*] erklärte; darüber hinaus von Ibn Ḥibbān und al-Ḥākim, der es für *ṣaḥīḥ* erklärte, sowie bei Ibn Mājah von Ibn Sirīn von Abū Hurayra ﷺ mit einer zweifelsfrei authentischen [*ṣaḥīḥ*] Überliefererkette.“

⁶¹ Vergleiche Qurʾān, 95:4-5: {*Gewiss haben Wir den Menschen in der vorzüglichsten Gestalt erschaffen; alsdann haben Wir ihn in die tiefsten Tiefen zurückgeworfen.*}

Qāḍī ‘Iyāḍ’s Vorwort

nützlichem Wissen streben, von dem er selbst profitiert und mit welchem er anderen Menschen nützt.

Möge Allāh unsere gebrochenen Herzen heilen, uns unsere zahllosen gewaltigen Sünden vergeben und all unsere Vorbereitungen auf das ausrichten, was zu unserer Errettung führt. Möge Er die Gründe mehren, die uns Ihm, dem Erhabenen, näher bringen und uns Seiner Gunst, Seiner Großzügigkeit und Seiner Barmherzigkeit teilhaftig werden lassen!

Nachdem ich so die Absicht gefasst hatte, mich dieser Aufgabe zuzuwenden, sowie die Einteilungen geplant, die ihnen zugrunde liegenden Prinzipien und Themenbereiche geordnet, ihre Darlegung verdeutlicht und eingeteilt sowie die notwendigen Klassifizierungen und Erhebungen abgeschlossen hatte, habe ich dieses Werk *Die Heilung durch Bestimmung der Rechte des Auserwählten* ﷻ [Al-Schifā bi-Ta‘rīf Ḥuqūq al-Muṣṭafā ﷻ] genannt und meine Erörterungen darin in vier Teile unterteilt:

Teil Eins: *Über die gewaltige Wertschätzung des Allerhöchsten, Allerhabenen für Seinen auserwählten Propheten ﷺ in Wort und Tat*, abgehandelt in vier Kapiteln.

1. Kapitel: *Das Lob Allāhs, des Erhabenen, und die Bezeugungen Seiner gewaltigen Wertschätzung für Seinen Propheten ﷺ*, in zehn Abschnitten.

2. Kapitel: *Wie Allāh ﷻ die vortrefflichen Eigenschaften der Gestalt und des Charakters Seines Propheten ﷺ vervollkommnet und in ihm sämtliche Vorzüge im Hinblick auf die Religion und das Weltliche vereint hat*, in siebenundzwanzig Abschnitten.⁶²

3. Kapitel: *Was in authentischen und wohlbekanntem Berichten bezüglich seines gewaltigen Wertes und seines Ranges bei seinem Herrn überliefert ist, und was Allāh ihm ﷻ an besonderen Eigenschaften und Würden im Diesseits und Jenseits gewährt hat*, in zwölf Abschnitten.⁶³

⁶² Kūschak bemerkt hierzu: „Wenn man das Vorwort zu diesem Teil nicht mitzählt, sind es allerdings nur 26 Abschnitte.“

⁶³ Kūschak bemerkt hierzu: „Es sind jedoch fünfzehn Abschnitte.“ Davon sind jedoch nur neun vom Autor selbst mit Titeln versehen, während sechs ursprünglich nur mit *Faṣl* [Abschnitt] überschrieben sind, so dass einige dieser Abschnitte eventuell vom Autor selbst ursprünglich als Unterabschnitte gezählt wurden – und Allāh weiß es am besten!

Al-Schifā bi-Taʿrif Ḥuqūq al-Muṣṭafā ﷺ

4. Kapitel: *Über die Wunder, die Allāh, der Erhabene, durch den Propheten ﷺ in Erscheinung treten ließ, sowie die besonderen Vorzüge und Würden, die Er ihm ﷺ dadurch verliehen hat, in dreißig Abschnitten.*

Teil Zwei: *Über die Rechte, die ihm ﷺ die Geschöpfe schulden, unterteilt in vier Kapitel.*

1. Kapitel: *Die Pflicht, an ihn ﷺ zu glauben, und die Verpflichtung, ihm zu gehorchen und seiner Sunna zu folgen, in fünf Abschnitten.*

2. Kapitel: *Über die Notwendigkeit, ihn ﷺ zu lieben, in sechs Abschnitten.*

3. Kapitel: *Über die Ehrerbietung gegenüber dem Propheten ﷺ und die Verpflichtung, ihn zu respektieren und zu ehren, in sieben Abschnitten.*

4. Kapitel: *Die Bestimmungen bezüglich der Segenswünsche und Friedensgrüße auf ihn ﷺ, die Verpflichtung dazu und deren Vorzüglichkeit, in zehn Abschnitten.*

Teil Drei: *Über das, was dem Propheten ﷺ gebührt und was im Hinblick auf ihn möglich oder unmöglich ist und was ihm an menschlichen Zuständen zugeschrieben werden darf und was nicht, unterteilt in zwei Kapitel.*

1. Kapitel: *Über spezielle Aspekte der Religion und das Bewahrtsein unseres und der anderen Propheten – der Segen und Friede Allāhs seien auf ihnen allen – vor Unzulänglichkeiten, in fünfzehn Abschnitten.*

2. Kapitel: *Über die Zustände des Propheten ﷺ im Hinblick auf weltliche Angelegenheiten und in welchem Maße er den Widrigkeiten des Menschseins ausgesetzt war⁶⁴, in neun Abschnitten.*

Teil Vier:⁶⁵ *Darlegung der rechtlichen Bestimmungen denjenigen betreffend, der den Propheten ﷺ herabsetzt oder schmäh*t, unterteilt in zwei Kapitel.⁶⁶

⁶⁴ Im Text selbst lautet der Titel dieses Kapitels: *Besonderheiten der Propheten in Bezug auf weltliche Angelegenheiten und welchen Widrigkeiten des Menschseins sie ausgesetzt sind.*

⁶⁵ Anmerkung des Übersetzers: Teil Vier des Werkes fehlt aus den bereits in der Einleitung auf S. 21 dargelegten Gründen in unserer Übersetzung.

⁶⁶ Wie der Autor auf der nächsten Seite darlegt, sind es insgesamt drei Kapitel.

Qāḍī ‘Iyāḍ’s Vorwort

1. Kapitel: *Erklärungen bezüglich der Schmähung oder Herabsetzung des Propheten ﷺ durch Andeutungen oder eindeutige Aussagen, in zehn Abschnitten.*⁶⁷

2. Kapitel: *Das juristische Urteil denjenigen betreffend, der den Propheten ﷺ hasst, ihm Schaden zuzufügen trachtet oder ihn herabwürdigt sowie welche Strafe für ihn gilt, wie er zum Bereuen aufgefordert wird und was die Verrichtung des Totengebets für ihn und den Umgang mit seinem Nachlass betrifft in zehn Abschnitten.*⁶⁸

Sodann wir haben diesen Teil mit einem dritten Kapitel abgeschlossen, in dem wir dieses Thema und die vorangehenden Erörterungen mit der Darlegung des juristischen Urteils bezüglich desjenigen verbunden haben, der Allāh, den Erhabenen, Seine Gesandten, Seine Engel oder Seine Schriften sowie die Familie oder die Gefährten des Propheten ﷺ schmäht. Wir haben die Erörterung dieses Themas in fünf Abschnitten zusammengefasst⁶⁹ und damit das Buch zum Abschluss gebracht und seine Unterteilung in Teile und Kapitel vollendet. Es erstrahlt unter den Glanzpunkten des Glaubens als hell leuchtender Schein und in der Krone der Erklärungen als kostbare Perle, es räumt alle Unklarheit aus und beseitigt Ungereimtheiten und Zweifel, es bringt den Herzen der Gläubigen Heilung, verkündet offen die Wahrheit und wendet sich gegen die Unwissenden. Und Allāh, den Erhabenen, außer dem es keine Gottheit gibt, ersuche ich um Beistand!

⁶⁷ Dies gilt, wenn man die Einleitung als Abschnitt mitzählt.

⁶⁸ Kūschak bemerkt hierzu, dass es einschließlich der Einleitung fünf Abschnitte sind. Es ist denkbar, dass das dritte Kapitel oder einige seiner Abschnitte in einer frühen Version des Werkes mit zum zweiten Kapitel gezählt haben.

⁶⁹ Kūschak merkt hierzu an, dass es neben der Einleitung neun Abschnitte sind.